

STADT DER GÄRTEN & PARKS

... FELSENGARTEN SANSPAREIL ...

BURG ZWERNITZ MIT DER AUSSTELLUNG
MARKGRÄFLICHE JAGD



KÜCHENBAU MIT CAFÉ



ZEICHNUNG VON C.A. LEBSCHÉ, GESTOCHEN VON J. POPPEL
(UM 1840)



ZSCHOKKE-FELSEN



DIE BUCHE IM ZENTRUM



Morgenländischer Bau



GESPALTENER
FELS



FELS DER LIEBE
UND PANSITZ



FELSFORMATION IM PARK



Die **Burg Zwernitz** mit der Ausstellung **Markgräflische Jagd** und der **Morgenländische Bau**, der um eine Buche herum gebaut wurde, sind von April bis Mitte Oktober geöffnet. Aber eine Fahrt oder Wanderung zum barocken **Felsengarten Sanspareil** nahe Wonsees, 20 km von Bayreuth entfernt, hat zu allen Jahreszeiten seinen Zauber.

Sanspareil bedeutet „Ohnegleichen“ und war auch in der Welt der Markgräfin Wilhelmine eine Besonderheit. 1744 bis 1748 verwandelte sie mit Markgraf Friedrich und dem Hofbau-meister Joseph Saint Pierre das dortige Jagdrevier in einen literarisch-theatralischen Park. Geometrische Gartenanlagen kontrastieren mit Waldinseln, und künstliche Pavillons, Treppen und Staffagen mit natürlichen Felsformationen, Höhlen und Aussichtspunkten.

Der Weg durch den Buchenhain folgt den Versuchungsstationen des Telemachos, Sohn des Odysseus, im gleichnamigen Erziehungsroman des Bischofs Fénelon – ein Einweihungsweg für die damalige Hofgesellschaft, der im einzigartigen **Ruinentheater** endet, wo über das Theater des Lebens gelacht und geweint, zumindest nachgedacht werden darf. Der Felsengarten und die Burg Zwernitz werden betreut von der **Bayerischen Schlösserverwaltung**.



ORCHESTERGRABEN



RUINENTHEATER DER MARKGRÄFIN WILHELMINE



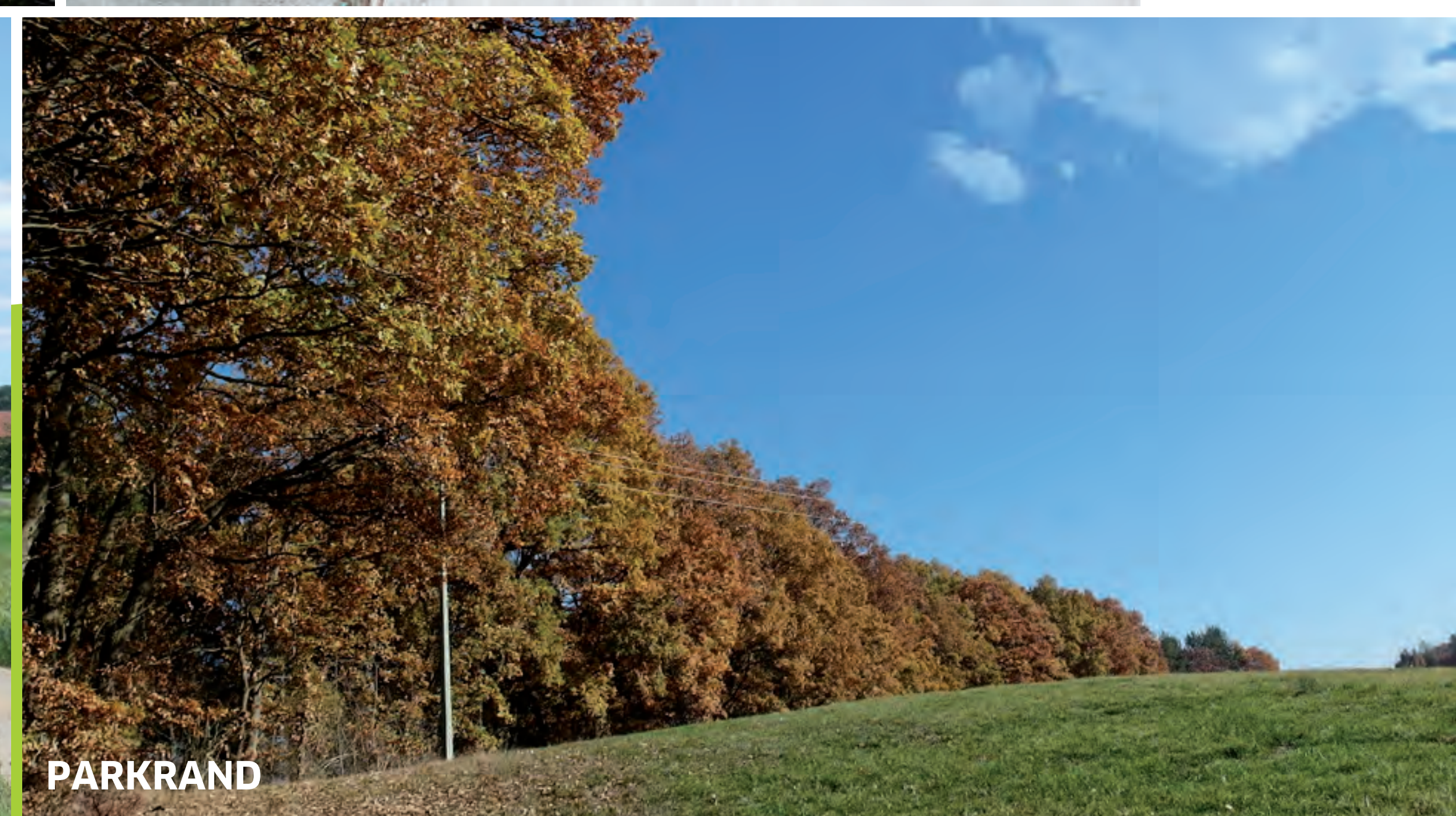
GRÜNER TISCH



SCHLOSS-CAFÉ



BLICK AUF ZWERNITZ & SANSPAREIL



PARKRAND